



Digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung



Beteiligte: Professor Dr. Ines Mergel (Universität Konstanz), Eberhard Baier (Stadt Konstanz), Lena-Sophie Müller (Initiative D21), Franz-Reinhard Habel (Deutscher Städte- und Gemeindebund), Stefan Kaufmann (Verschwörhaus / Stadt Ulm) und 15 BA-Studierende im Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaften.

Kurzbeschreibung: Der Fortschritt der Digitalisierung der deutschen öffentlichen Verwaltung ist in den meisten Umfragen und Rankings im internationalen Vergleich rückläufig. Andere europäische Länder, wie z.B. Dänemark, Österreich oder Estland transformieren ihre öffentlichen Dienstleistungen schneller und umfassender als deutsche Verwaltungen. Oftmals wird Digitalisierung als paralleler Kanal zur Papierform der Formulare und Akten angesehen, aber keine tiefgreifenden Designveränderungen der zugrundeliegenden administrativen Prozesse vorgenommen. International gibt es durch die Einführung von Digitalagenturen, Innovationslaboren, und der Besetzung von Digitalisierungsbeauftragten eine Vielzahl von Vorlagen, nach denen auch die öffentliche Verwaltung ihre Digitalisierungsangebote transformieren könnte.

Transferleistung

Dieses Seminar ist aufgrund der Aktualität des Themas kein traditionelles Lektüreseminar, sondern führt die Studierenden in den derzeitigen praktischen Stand der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe von Gastreferenten ein. Die Studierenden bereiten für die Gastreferenten Interviewfragen auf Grundlage der Pflichtlektüre, Praxisreports und Webseitenbewertungen vor. Aufgrund der Ergebnisse der Diskussion mit den Gastreferenten entwickelt jedes

Team ein qualitatives Forschungsdesign und setzt das Forschungsdesign mit Hilfe von weiteren Experteninterviews um. Die Ergebnisse der Interviewanalysen werden dann in einer Posterpräsentation der Stadt Konstanz vorgestellt. Mit diesem Seminar lernen Studierende wie Berufs- und Forschungspraxis miteinander vereint sind und können sich so beispielsweise auf die BA-Abschlussarbeit vorbereiten indem sie empirische Methoden praxisnah anwenden.

Motivation

Die Bundesregierung instituiert mit der *digitalen Agenda* die öffentliche Verwaltung, aber auch Schulen und Hochschulen sich digital zu transformieren. Zur Zeit werden jedoch weder aktuell in der öffentlichen Verwaltung anzutreffende Problemstellung in der Lehre behandelt und der Transfer von der Forschung in die Verwaltungspraxis entsteht vor allem in Form von akademischen Artikeln.

Gleichzeitig hat sich Deutschland bereit erklärt das „*Digital Competency Framework*“ der Europäischen Kommission umzusetzen und diese Kompetenzen in der Lehre zu vermitteln. In diesem Seminar haben die Studierenden deshalb die Möglichkeit diese Kompetenzen zu erlangen und gleichzeitig ihre theoretischen und methodischen Kenntnisse auf ein aktuelles Praxisproblem anzuwenden.

In Kooperation mit:



Prof. Dr. Ines Mergel
ines.mergel@uni.kn
Twitter: @inesmergel